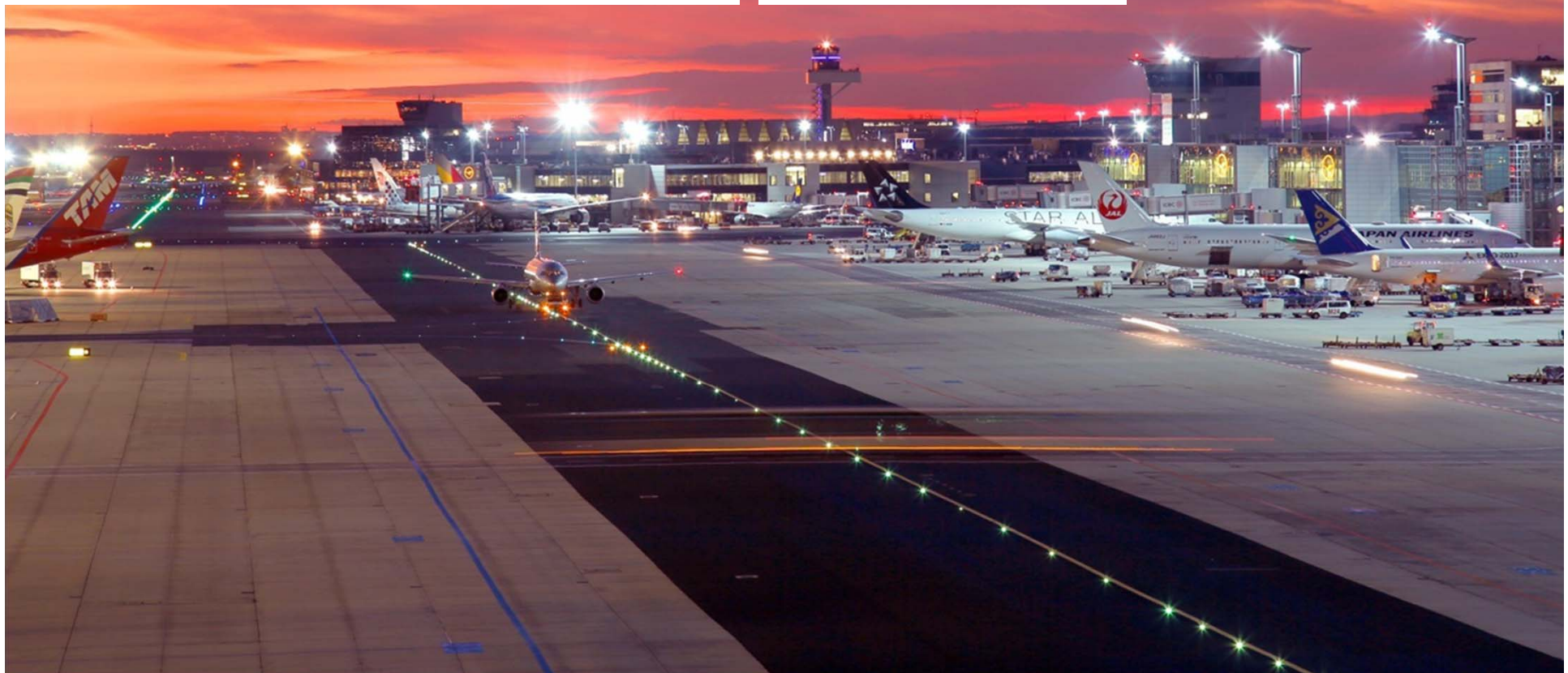


Groß-Gerau, 12. September 2017

Siedlungsbeschränkungen als Mittel zur Konfliktlösung

Max Philipp Conrady, FTU-TP



Ziele des Flughafens Frankfurt und was daraus abzuleiten ist...

Planungsziel des Flughafenausbaus

„...der bedarfsgerechte Ausbau des Flughafen Frankfurt Main am Standort.“

Quelle: Fraport AG, Band A3, Unterlagen zum PfV

→ u.a. Anwachsen des jährlichen Verkehrsvolumens auf 701.000 Flugbewegungen

Umweltziel zum Fluglärm

„Wir wollen die Anzahl Fluglärm betroffener im Vergleich zum Planfall des Kapazitätsausbaus unterschreiten und die Lärmsituation der betroffenen Bevölkerung verbessern.“

Quelle: Fraport AG, „2016 Kompakt“ Mai 2017

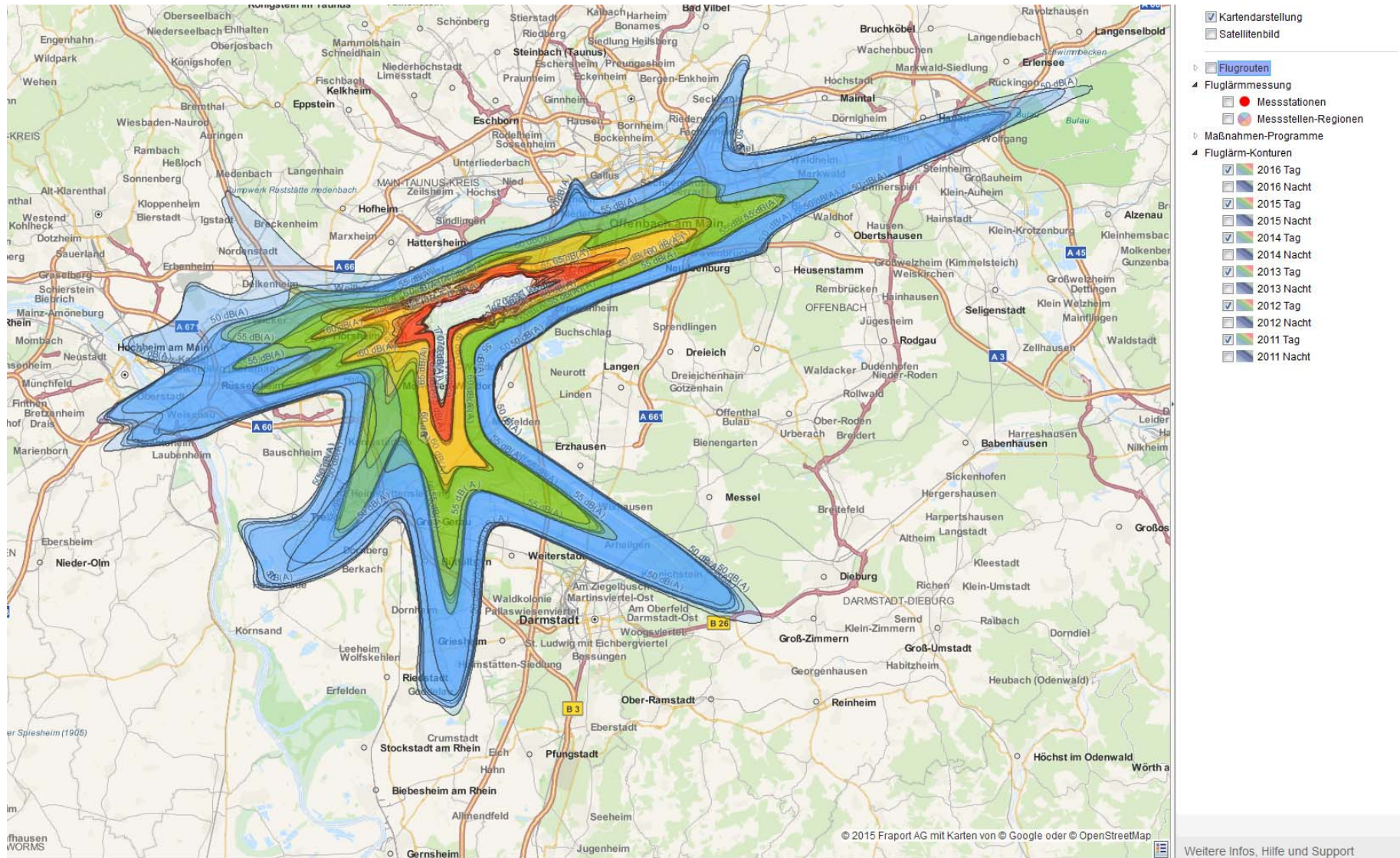
➔ Bestehende und durch das Verkehrswachstums entstehende Konflikte mit bspw. Passiven Schallschutzmaßnahmen, Casa-Programm und Regionalfonds mindern.

➔ Kontinuierlich Belastungen reduzieren durch Aktiven Schallschutz

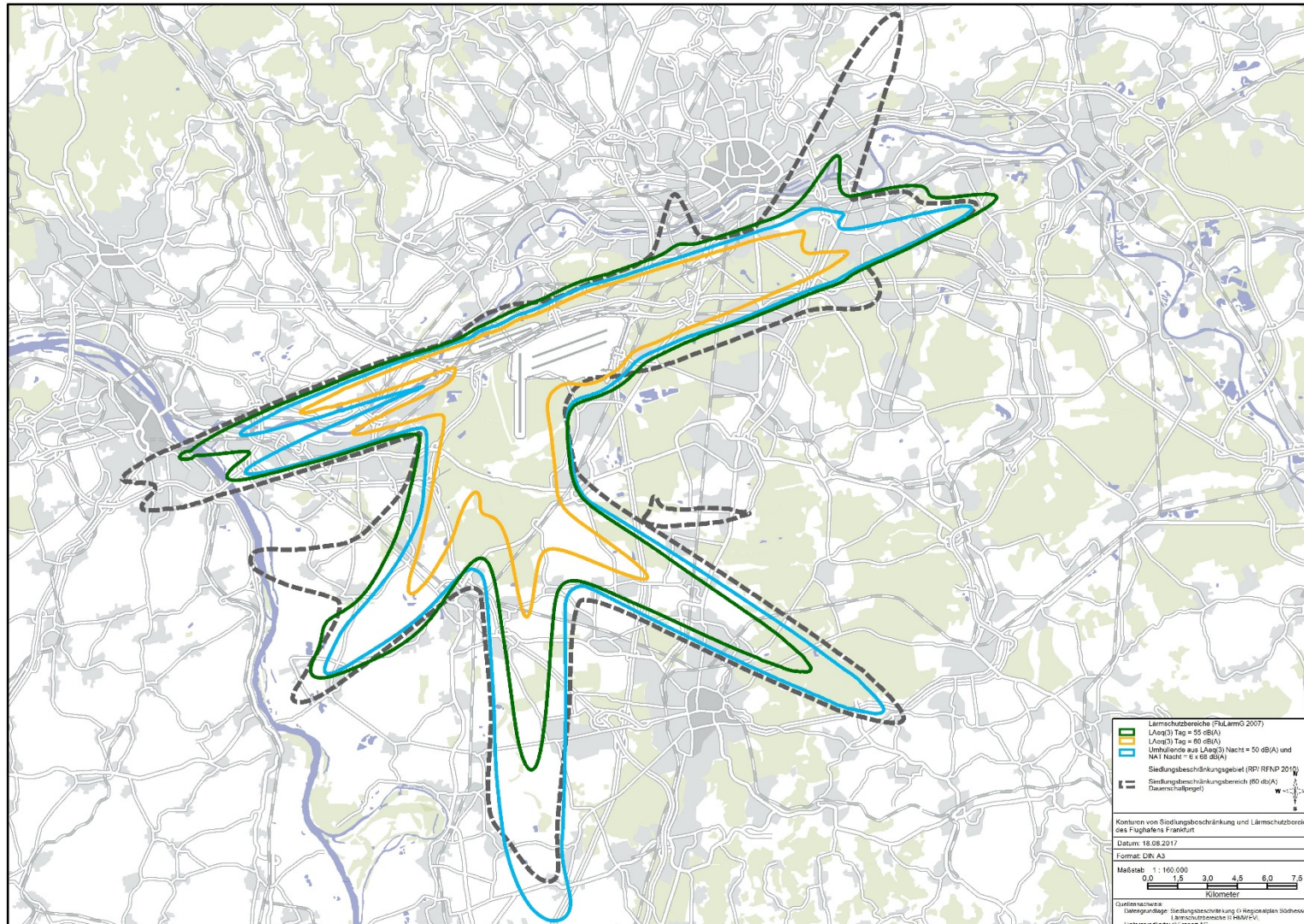
➔ Neue Konflikte vorbeugend vermeiden → **Aufgabe der Siedlungssteuerung!**

Realitäts-Check

Fluglärm-Konturen im Jahresvergleich 2011 bis 2016 Entwicklung in Richtung der prognostizierten Lärmkonturen!



Prognostizierte Lärmauswirkungen (Lärmschutzbereich) durch Siedlungsbeschränkung (Regionalplan) abgedeckt!



Siedlungsentwicklungen – beispielhafte überdurchschnittliche Entwicklung von Wohnungen im Regelungsbereich...

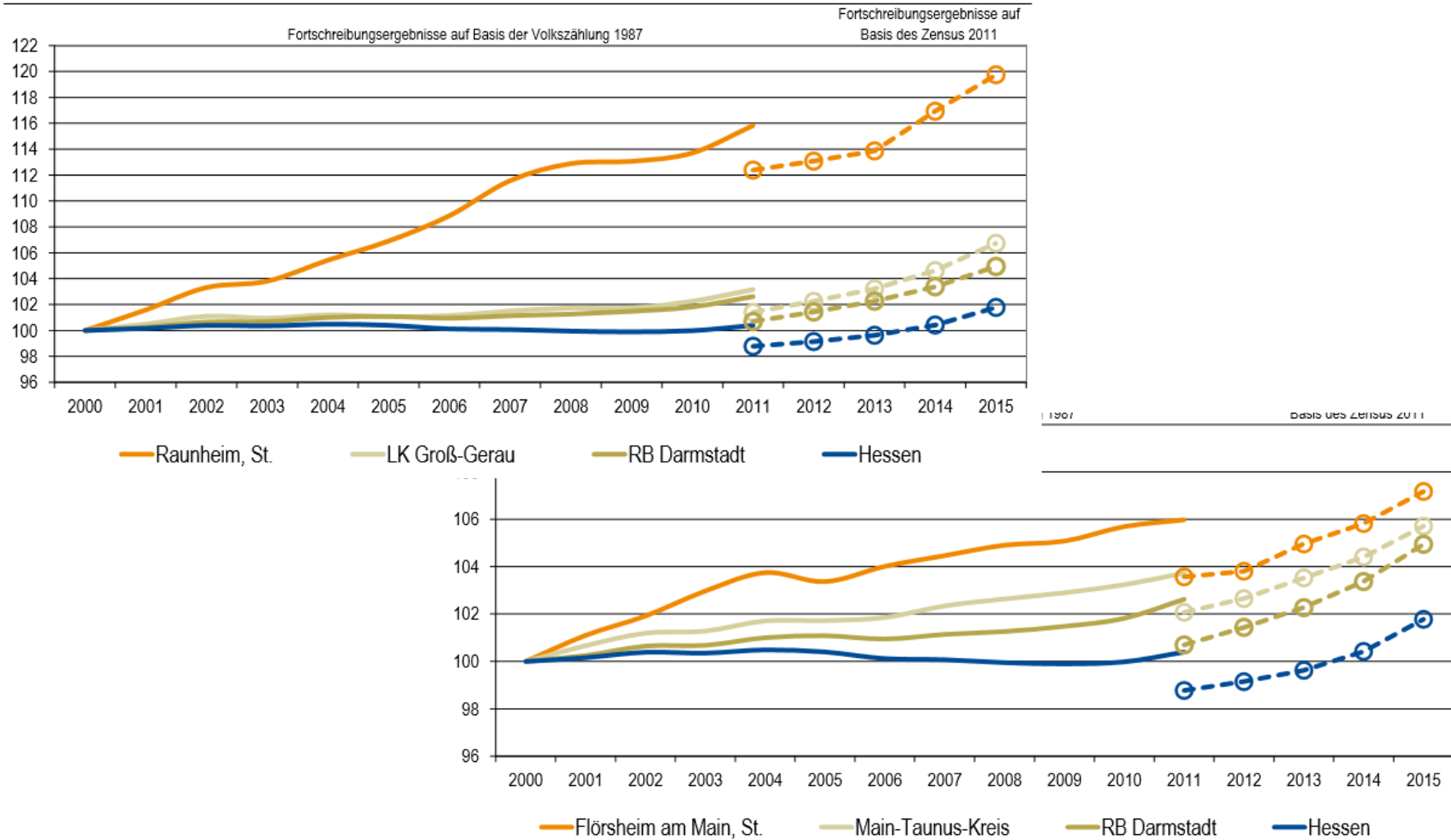
Quelle: <http://www.hessen-gemeindelexikon.de>

	Raunheim, St.	LK Groß-Gerau	RB Darmstadt	Hessen
Wohnungen (31.12.2015)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	6,2	121,2	1.889,7	2.985,0
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+14,3%	+11,1%	+9,5%	+9,2%

	Flörsheim am Main, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Wohnungen (31.12.2015)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	9,9	110,4	1.889,7	2.985,0
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+10,4%	+9,1%	+9,5%	+9,2%

...mit dazu korrespondierender Bevölkerungsentwicklung Raunheim und Flörsheim (Beispiele)

Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2015 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2016), Berechnungen der Hessen Agentur.

Aktiver Schallschutz ermöglicht trade-off zwischen Verkehrswachstum und damit verbundener Belastungsmehrung

Lärmpausen schaffen

z. B. „Bündnis für Lärmpausen“

22-23 Uhr 5-6 Uhr

Höher Fliegen

z. B. Erhöhter Gleitwinkel

Abbildung 10 | Maßnahme 7 - Anhebung des Anfluggleitwinkels auf 3,2 Grad auf der zukünftigen NW-Bahn

- >> Anheben des Leitstrahls von 3,0 auf 3,2°
- >> Höhengewinn
- >> mehr Abstand zu den Betroffenen

4.000 ft (1.219 m)

ca. 60 m Höhengewinn

Anflug bei 3,2° Leitstrahl: 3,2°

Anflug bei 3,0° Leitstrahl: 3,0°

Aufsetzschwelle

Betriebsrichtung 25

Flm Sachsenhausen
Flm Oberried
Flm Leichenberg

8 NM (14,8 km)

Offenburg
Off Leutenborn

Mühlheim

Leiser Fliegen

z. B. neue TW-Generation

Conventional Turbofan	PurePower™ GTF Engine
Fan speed constrained by low pressure spool	Optimized low-speed Fan
Low Compressor & Low Turbine speed constrained by fan	Low Compressor & Low Turbine
Incremental Improvement	Step Change Improvement
	Fuel, CO ₂ Noise Maintenance

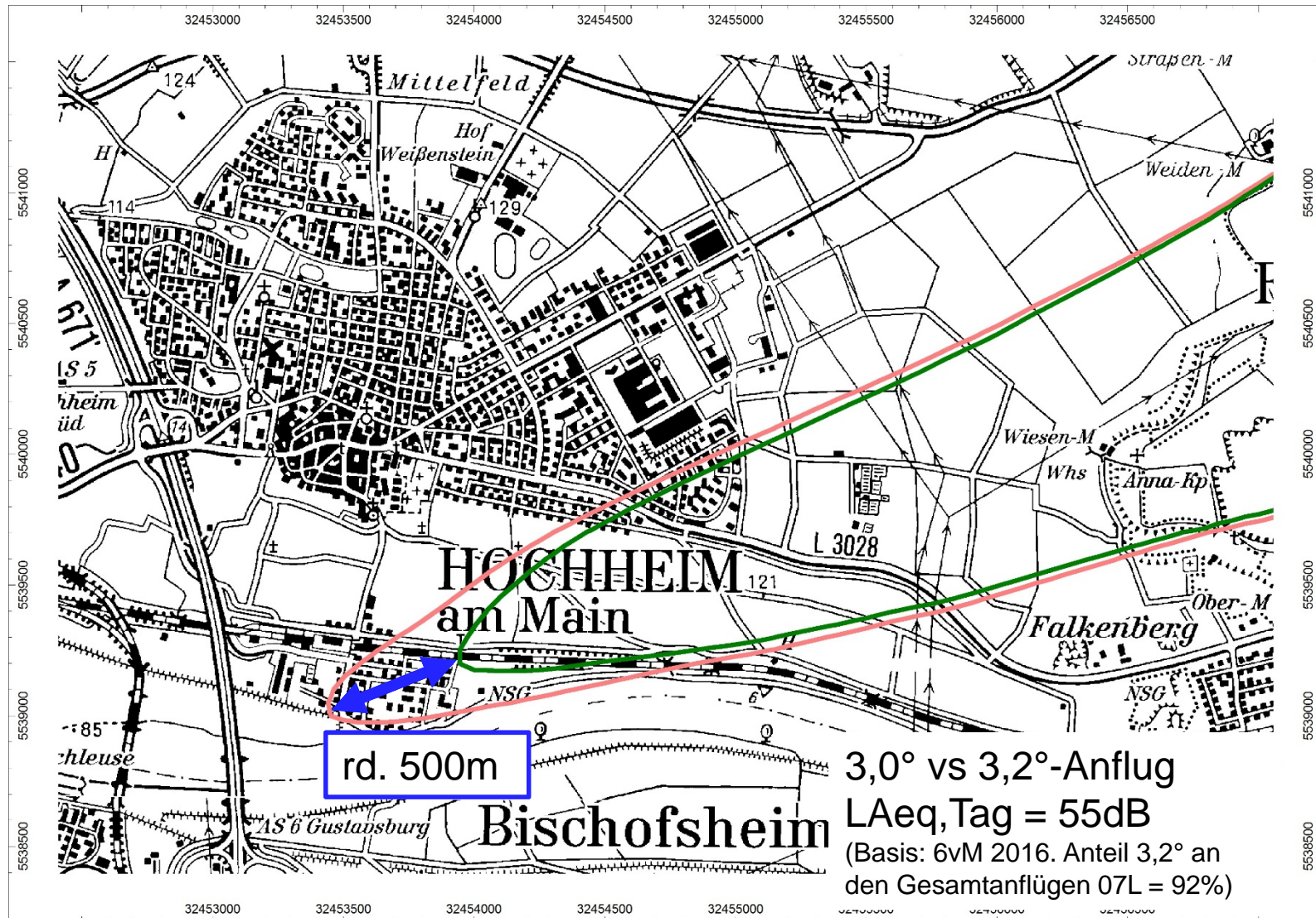
(source: Pw/MTU)

Reduzierung Bodenlärm

z. B. Lärmschutzeinrichtung

Siedlungsschwerpunkte Umfliegen, z. B. Segmented RNAV Approach

Räumliche Wirkung des Aktiven Schallschutz Was bewirkt bspw. der 3,2°-Anflug rechnerisch?



Fazit

Unsere Schlussfolgerungen

Überdurchschnittliche Siedlungsentwicklung in bis dato hochbelasteten Gebieten und auch in Gebieten mit absehbarer Belastungszunahme **zeugt von hoher Attraktivität trotz des Lärmkonflikts.**

Bestehende Instrumente der Siedlungssteuerung wirken nur unzureichend, insbesondere mit Bezug auf Aspekte, wie Nachverdichtungen oder Arrondierungen.

Trotz Siedlungsbeschränkung und gebietsweise zurückgehenden Fluglärmbelastungen ist eine **Verstärkung des Lärmkonflikts infolge Bevölkerungszunahmen zu befürchten.**

Aktive Schallschutzmaßnahmen wirken!

Die **Belastungsreduktionen** sind messtechnisch erfassbar und lassen sich mittels Fluglärmrechnungen flächen-bezogen **konkret darstellen.**

Forderungen an eine zukünftige Ausrichtung der Siedlungsbeschränkungs-Entwicklung

Konsequentes Umsetzen des Vorsorgeprinzips bedeutet:

Raumnutzungskonflikte durch langfristig vorausschauende und übergreifende Siedlungssteuerung vermeiden

→ Zugelassene und höchstrichterlich bestätigte Entwicklung des Flughafens berücksichtigen

→ Flächendruck über interkommunale Siedlungssteuerung begegnen.

„Flächen-Dividende“ des Aktiven Schallschutz – auch in Form einer potenziellen Lärmobergrenze – muss vollständig zur Konfliktentschärfung genutzt werden.

→ keine dadurch induzierte Reduzierung der Siedlungsbeschränkung

Berücksichtigung von schutzbedürftigen Einrichtungen bei der Festlegung von Siedlungsbeschränkungen.

→ Neuausweisung von schutzbedürftigen Einrichtungen, wenn möglich, vermeiden



Gute Reise!

Wir sorgen dafür

